



Claudia Roth

Mitglied des Deutschen Bundestages

Claudia Roth, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Mitarbeiter:
Ali Mahdjoubi
Dr. Reinhard Olschanski
Jana Abresch

Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 72 027
📠 (030) 227 – 76 028
✉ claudia.roth@bundestag.de

**Statement von Claudia Roth
zum Einsatz von Depleted Uranium**

Wahlkreis
Maximilianstr. 17
86150 Augsburg
☎ (0821) 4 53 44 03

Berlin, 1. Mai 2009

Der Einsatz von abgereicherter Uranmunition (depleted uranium, DU) sorgt in der Öffentlichkeit und bei Militärangehörigen nach wie vor für große Verunsicherung. Die Aufklärung über die Risiken und Folgen von abgereicherter Uranmunition ist überfällig. Dazu gehört in erster Linie zu klären, welche gesundheitlichen Folgen der Einsatz von DU-Munition mit sich bringt. Bisher durchgeführte Studien und Gutachten kamen zu unterschiedlichen bis widersprüchlichen Ergebnissen. Deshalb ist es absolut notwendig, in mittel- und langfristigen, unabhängigen wissenschaftlichen Studien die Folgen von DU für Umwelt und Gesundheit zu untersuchen.

Wir sind der Meinung: solange die gesundheitliche Gefährdung von Soldaten und Zivilisten nicht ausgeschlossen werden kann, ist der Einsatz von DU-Munition, auch und vor allem aus völkerrechtlicher Perspektive, unverantwortlich. Deshalb setzen wir Grüne uns für ein Moratorium für die Verwendung von Waffen mit abgereichertem Uran ein. Die Bundesregierung haben wir aufgefordert, bei ihren Bündnispartnern in Nato und EU auf ein solches Moratorium zu drängen. Damit stehen wir nicht allein: auch das Europäische Parlament hat im Mai 2008 seine Skepsis gegenüber DU-Munition bekräftigt und ebenfalls ein Moratorium gefordert.

Auf nationaler Ebene ist die Bundesregierung gefordert, die Verwendung und Herstellung von DU zu ächten sowie die Lagerung, den Verkauf und Ankauf, die Lieferung und den Transit von DU in Deutschland zu verbieten. Belgien ist hier Vorreiter und hat gezeigt, was möglich ist. Neuseeland und Costa Rica haben bereits angekündigt, Belgiens Beispiel zu folgen.

Darüber hinaus stünde es der Bundesregierung gut an, in Anlehnung an die Prozesse zum Verbot von Landminen und Streumunition eine Führungsrolle bei der Aushandlung eines internationalen Abkommens für ein Verbot von Munition mit abgereichertem Uran zu übernehmen.

Denn eins ist klar: die gegenwärtige Praxis des Nicht-wissen-Wollens und Wegduckens muss endlich ein Ende haben.

Claudia Roth